



In dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Graduiertenkolleg **Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt** ist ab dem 01.04.2017

ein weitere Stelle für eine Doktorandin oder einen Doktoranden

zu besetzen.

Die Stelle ist auf drei Jahre befristet und umfasst 65% der regelmäßigen Arbeitszeit. Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe TV-L E13.

Das **Graduiertenkolleg** erforscht, wie unter den Bedingungen neuer Formen medial vermittelter Kommunikation Vertrauen entwickelt und aufrechterhalten werden kann. In dem interdisziplinär angelegten Kolleg kooperieren Wissenschaftlerinnen/Wissenschaftler aus der Kommunikationswissenschaft, Psychologie, Wirtschaftsinformatik, Betriebswirtschaft und der Sportwissenschaft. Die Betreuung der Kollegiatinnen/Kollegiaten erfolgt in der Regel durch ein fächerübergreifendes Betreuungsteam. Im Fokus des Kollegs stehen Vertrauensprobleme in den Untersuchungsbereichen Medien, Wirtschaft, Wissenschaft und Sport; die von den Kollegiatinnen/Kollegiaten bearbeiteten Projekte können auf den Analyseebenen von Individuen, Organisationen und Öffentlichkeit angelegt sein. Ziel des Kollegs ist es, neben empirischen Befunden auch neue methodische Einsichten zu gewinnen und die Vertrauensforschung theoretisch zu fundieren.

Das Forschungsvorhaben der ausgeschriebenen Stelle ist im Analysebereich 'Vertrauen und digitale Kommunikation im Bereich Wirtschaft' angesiedelt (Prof. Dr. Hertel, Psychologie; Prof. Dr. Quandt, Kommunikationswissenschaft; Prof. Dr. Becker, Wirtschaftsinformatik).

Bei dem Thema des ausgeschriebenen Promotionsprojekts handelt es sich um einen Vorschlag, der mit den Betreuenden besprochen und gemeinsam ausgestaltet werden soll:

Ein Beispiel für ein Themenfeld in diesem Analysebereich:

Alters- und Generationsunterschiede in Vertrauensprozessen bei digitalisierter Zusammenarbeit

Die Digitalisierung von Arbeitsprozessen und der Organisation von Arbeit (Führung, Teamarbeit, etc.) führt zu einschneidenden Veränderungen der Kommunikation und Interaktion, und insb. zu Veränderungen im Aufbau und in der Aufrechterhaltung von Vertrauen. Wie die betroffenen Personen mit diesen Veränderungen zurechtkommen, hängt u. a. von ihren Erwartungen und ihrer Sozialisation ab. Eine zentrale Moderatorvariable ist dabei das Alter der Berufstätigen. Einerseits verändern sich mit dem Lebensalter soziale und berufliche Bedürfnisse, andererseits unterscheiden sich Berufstätige unterschiedlichen Alters im Umgang mit digitalen Medien. Ein tieferes Verständnis systematischer Alters- und Generationsunterschiede in Aufbau und Aufrechterhaltung von Vertrauen mit digitalen Medien ist angesichts der demografischen Veränderungen in der Arbeitswelt dringend notwendig.

Weitere Informationen zu möglichen Themenfeldern im Bereich 'Wirtschaft' sowie zum Forschungs- und Studienprogramm des Kollegs finden Sie unter www.uni-muenster.de/GK-Vertrauen-Kommunikation. Dort finden Sie auch eine Liste der das Kolleg tragenden Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Bewerbungsvoraussetzungen

Die künftigen Kollegiatinnen/die künftigen Kollegiaten sollen durch ihr Studium (vorzugsweise Psychologie) ein zum Forschungsprogramm des Kollegs passendes Profil aufweisen und mit empirischen Erhebungs- und Auswertungsverfahren vertraut sein.

Bewerbungsunterlagen

Bitte reichen Sie folgende Bewerbungsunterlagen ein:

- Motivationsschreiben, aus dem erkennbar wird, welche fachlichen, theoretischen und/oder methodischen Bezüge zu den hier ausgeschriebenen Forschungsprojekten und dem Kolleg vorliegen, welche persönlichen und wissenschaftlichen Ziele verfolgt werden und warum eine Aufnahme in das Kolleg angestrebt wird
- Exposé (3-5 Seiten), in dem ein geplantes Forschungsprojekt skizziert wird. Diese Beschreibung sollte mindestens eine Idee für eine empirische Studie in dem ausgeschriebenen Analysebereich enthalten. Sie können sich dabei an dem Thema, das oben skizziert wurde, orientieren oder auch eigene Fragestellungen zu dem **Analysebereich 'Vertrauen und digitale Kommunikation im Bereich Wirtschaft'** vorschlagen.
- Tabellarischer Lebenslauf
- Studienverlauf
- Abschlusszeugnis(se), Bescheinigungen über Praktika, etc.

Auf Grundlage der schriftlichen Unterlagen werden qualifizierte Bewerberinnen/Bewerber zu Vorstellungsgesprächen eingeladen. Die WWU Münster tritt für die Geschlechtergerechtigkeit ein und strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an. Bewerbungen von Frauen sind daher ausdrücklich erwünscht; Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte **per E-Mail** (als zusammenhängende PDF-Datei) bis zum **20. Januar 2017**, an den Sprecher des Graduiertenkollegs,

Prof. Dr. Bernd Blöbaum
Institut für Kommunikationswissenschaft
Westfälische Wilhelms-Universität Münster
Bispinghof 9-14
48143 Münster
bloebaum@uni-muenster.de

Bei allgemeinen Fragen zur Ausschreibung wenden Sie sich bitte an den Koordinator des Kollegs, Dr. Stephan Völlmick (Tel. 0251 83-22678; Mail: voellmik@uni-muenster.de).

Bei inhaltlichen Fragen (z.B. zu dem Promotionsthema und der Erstellung Ihres Exposés) wenden Sie sich bitte direkt an die vorgesehenen Erstbetreuer, Prof. Dr. Guido Hertel (ghertel@uni-muenster.de).